

# B-31-West: Pläne liegen aus

Offenlage in den betroffenen Gemeinden / Informationsveranstaltung am 15. Juni in Ihringen

**Gottenheim/Ihringen. Das Planfeststellungsverfahren für den 2. Bauabschnitt der B 31 West wird mit der Offenlage der Planunterlagen in den Rathäusern fortgesetzt. Die Planer des Regierungspräsidiums haben einige Änderungen und Ergänzungen der Planung vorgenommen, sie halten aber an der Trasse nördlich des Schachenwaldes fest.**

Im Frühjahr 2006 war die Planung erstmals in den Rathäusern ausgelegt worden. Nach Auswertung der eingegangenen Behördenstellungnahmen und der Einwendungen der Bürger hat sich die Straßenbauabteilung des Regierungspräsidiums entschlossen, die Planung in Teilen zu ändern und die Planunterlagen zu ergänzen.

Diese Überarbeitungen sind jetzt abgeschlossen, so dass das Planfeststellungsverfahren fortgesetzt werden kann. Die geänderte Planung sieht eine andere Gestaltung der Anbindung der L 104 (L 113 alt) an die B 31 alt im Bereich Hochstetten, eine

etwas andere Linienführung unter Einbeziehung der derzeitigen K 4995 östlich von Wasenweiler und eine kleinräumige Verschiebung der Trasse nordwestlich von Gottenheim vor. Auch trägt man den vorhandenen Wasserschutzgebieten durch weitere Schutzmaßnahmen Rechnung.

Weiterhin wurde die Verkehrsprognose auf das Jahr 2025 ausgedehnt und die Berechnung der Lärmauswirkungen anhand der neuen Prognose überarbeitet. Die mittlerweile geänderte Rechtsprechung im Hinblick auf das europäische Naturschutzrecht erforderte auch eine umfangreiche Überarbeitung der naturschutzfachlichen Planungsteile und hat zu Ergänzungen und Änderungen bei den Ausgleichsmaßnahmen geführt.

Die von der Gemeinde Ihringen und vielen Bürgern aus Ihringen und Wasenweiler geforderte Trassenvariante südlich des Schachenwaldes wurde von den Planern noch einmal umfassend geprüft. Sie kamen dabei zu dem Ergebnis, dass die wie dargestellt optimierte Trasse



**Bis Gottenheim kann gebaut werden: Doch wie geht es mit der B-31-West weiter? Das Regierungspräsidium informiert darüber am 15. Juni.** Foto: ma

se der ersten Offenlage unter Abwägung aller Belange die bestmögliche Variante darstellt. Wesentliche Gründe hierfür sind die kürzere Strecke, die geringere Zerschneidungswirkung, die bessere Entlastung der Ortsdurchfahrten und die geringeren Baukosten.

Mit den geänderten Planunterlagen wird vom 15. Juni bis 14. Juli 2010 eine zweite Offenlage in Breisach,

Ihringen, Merdingen und Gottenheim durchgeführt. Die Offenlage dient dazu, allen interessierten Bürgern erneut die Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Pläne zu geben. Sie wird in den vier Gemeinden in dieser Woche öffentlich bekannt gemacht. Dabei wird auch über die Möglichkeit zur Erhebung von Einwendungen informiert.

Die Planfeststellungsbehörde weist noch einmal darauf hin, dass die im Rahmen der ersten Offenlage erhobenen Einwendungen und Forderungen weitergelten und deshalb nicht wiederholt werden müssen. Die erneute Offenlage der Pläne ist vor allem für diejenigen Bürger gedacht, die von den jetzigen Planänderungen neu oder stärker beziehungsweise anders als bisher betroffen sind. Zum Auftakt der Offenlage wird das Regierungspräsidium am 15. Juni um 19 Uhr in der Ihringer Kaiserstuhlhalle über die geänderte Planung und die Gründe für das Festhalten an der ursprünglichen Trasse informieren. Hierzu sind alle interessierten Bürger aus den betroffenen Gemeinden eingeladen. (RK)